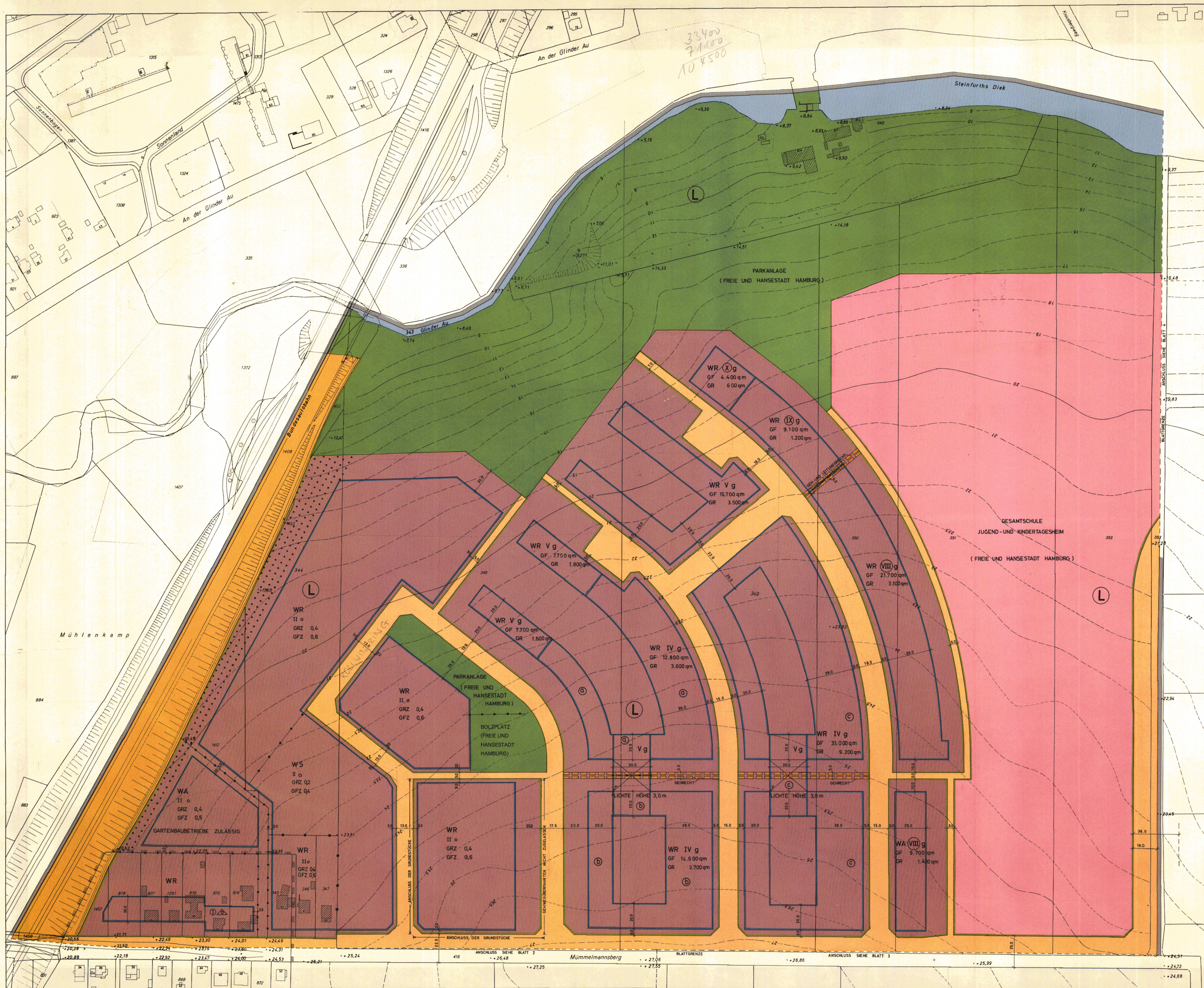




- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
DES BEBAUUNGSPLANES
- BAUGRENZE
- STRASSENBELEGUNGSLINIE
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- DURCHGÄNGE, DURCHFÄHRTEN, BRÜCKEN
- KLEINSIEDLUNGSGEBIETE
- REINE WOHNGEBIETE
- ALLGEMEINE WOHNGEBIETE
- MISCHGEBIETE
- BAUGRUNDSTÜCKE FÜR BESONDERE BAULICHE ANLAGEN,
DIE PRIVATWIRTSCHAFTLICHEN ZWECKEN DIENEN
- ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE
- ALS HÖCHSTGRENZE
- ZWINGEND
- GRUNDFLÄCHENZAHL
- GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- GRUNDFLÄCHE
- GESCHOSSFLÄCHE
- KENNZEICHNUNG DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN,
FÜR DIE EINE GEMEINSAME GRUNDFLÄCHE
UND GESCHOSSFLÄCHE FESTGESETZT IST
- OFFENE BAUWEISE
- NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
- GESCHLOSSENE BAUWEISE
- ANPFLANZUNGSGEBOT FÜR DICHTWACHSENDE
BÄUME UND STRÄUCHER
- BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF
- STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
- STRASSENHÖHEN IN METERN BEZOGEN AUF NN
- MIT GEH- UND LEITUNGSRECHTEN
ZU BELASTENDE FLÄCHEN
- GRÜNFLÄCHEN
- NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN UND
KENNZEICHNUNGEN
- FESTGESTELLTE BUNDESAUTOBAHN
- LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET
- VORHANDENE WASSERFLÄCHEN
- VORGESEHENES BODENORDNUNGSGEBIET
- VORHANDENE BAUTEN

HINWEIS
MASSGEBEND IST DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG IN DER
FASSUNG VOM 26. NOVEMBER 1968 (BUNDESGESETZBLATT I SEITE 1238)

- Auszug aus dem Gesetz über diesen Bebauungsplan
vom 18. Februar 1970
- § 2
- Für die Ausführung des Bebauungsplans gelten nachstehende
Bestimmungen:
- Im allgemeinen Wohngebiet auf dem Flurstück 429 der
Gemarkung Kirchstenbek ist eine Tankstelle zulässig.
 - Auf dem Baugrundstück für eine Hochgarage können im
Erdgeschoss Tankstellen sowie Schrank- und Spielplatz-
flächen zugelassen werden.
 - Garagen unter Erdgleiche sind auf den nicht überbaubaren
Teilen von Baugrundstücken zulässig, wenn Wohnräume und
Gartenanlagen nicht erheblich beeinträchtigt werden.
 - Die Baugenehmigungsbehörde kann zulassen, daß die zu-
lassige Geschosshöhe um die Flächen notwendiger Garagen,
die unter der Erdhöhenoberfläche hergestellt werden,
erhöht wird.
 - Für die Erschließung der Flurstücke 344, 348, 428, 429, 848
und 1412 der Gemarkung Kirchstenbek sind nach weiteren
örtliche Verkehrsflächen erforderlich. Ihre genaue Lage be-
stimmt sich nach der beabsichtigten Bebauung. Sie werden
auf Antrag in einem Bescheid nach § 14 Absatz 4 des Han-
surburger Weggesetzes vom 4. April 1961 (Hamburg-
isches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 117) festgesetzt.
 - Zwischen der Bundesautobahn und der Baugrenze sind
Bauanlagen jeder Art unzulässig. Außerdem sind Werbe-
anlagen, die nach ihrer Richtung, Größe oder Höhenlage
vorwiegend auf Benutzer der Bundesautobahn einwirken,
unzulässig.
 - Für die festgesetzten Gehreute umfassen die Befugnis der
Freien und Hansestadt Hamburg, öffentliche Wege anzu-
legen und zu unterhalten. Geringfügige Abweichungen von
der Wegführung können zugelassen werden. Das
festgesetzte Leitungsrecht umschließt die Befugnis der Freien
und Hansestadt Hamburg, unterirdische öffentliche Lei-
tungen herzustellen und zu unterhalten. Nutzungen, welche
die Unterhaltung beeinträchtigen können, sind unzu-
lässig.
 - Für das Neubaugebiet ist nur eine zentrale Heizanlage
zulässig.

1: 1000

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

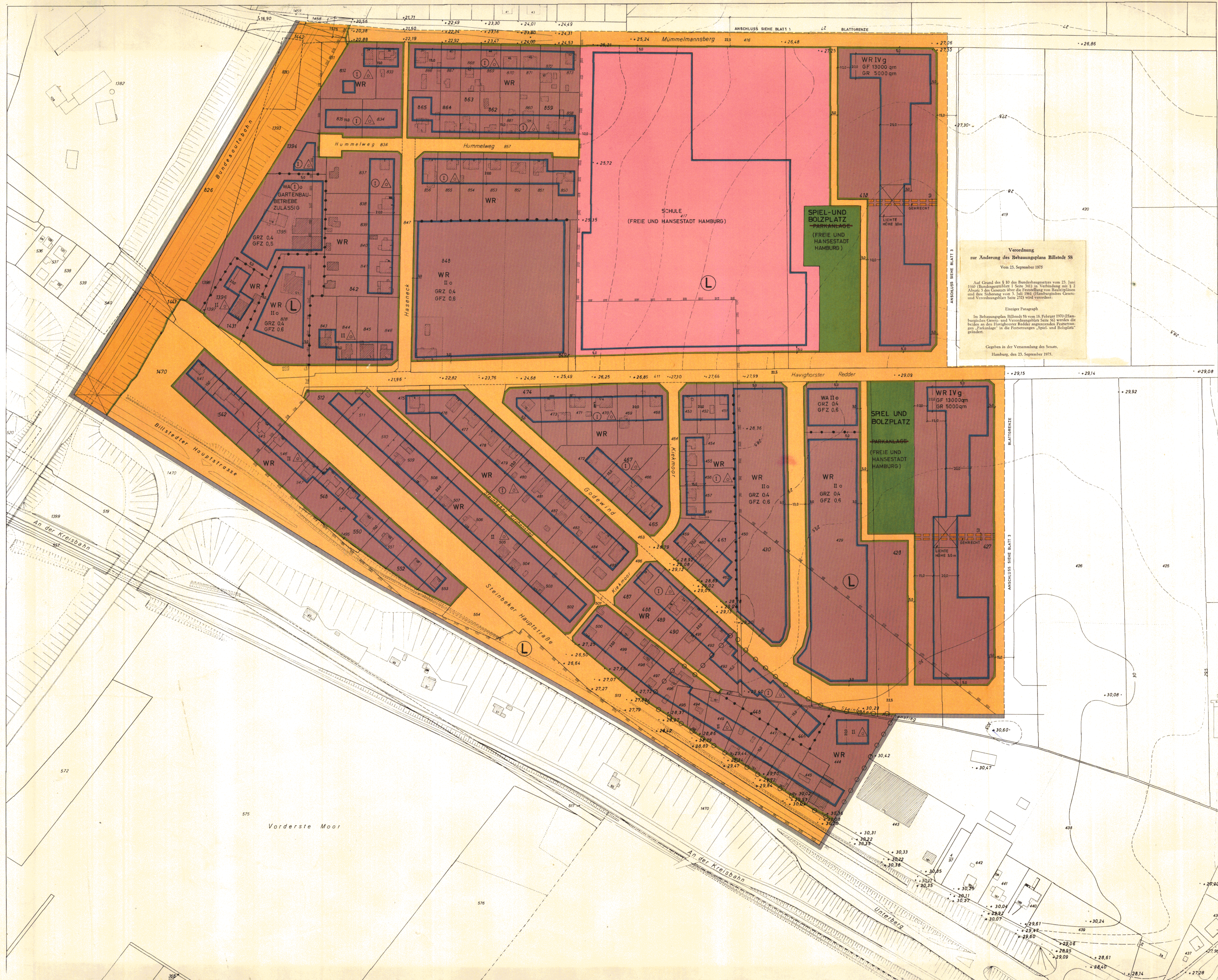
BEBAUUNGSPLAN

BILLSTEDT 58

BLATT 1 (4 BLÄTTER)

BEZIRK HAMBURG - MITTE

ORTSTEIL 131



- BAUGRUNDSTÜCKE FÜR BESONDERE BAULICHE ANLAGEN, DIE PRIVATWIRTSCHAFTLICHEN ZWECKEN DIENEN
- ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE
- ALS HÖCHSTGRENZE
- ZWINGEND
- GRUNDFLÄCHENZAHL
- GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- GRUNDFLÄCHE
- GESCHOSSFLÄCHE
- KENNZEICHNUNG DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN, FÜR DIE EINE GEMEINSAME GRUNDFLÄCHE UND GESCHOSSFLÄCHE FESTGESETZT IST
- OFFENE BAUWEISE
- NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
- GESCHLOSSENE BAUWEISE
- ANPFLANZUNGSGEBOT FÜR DICHTWACHSENDE BÄUME UND STRÄUCHER
- BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF
- STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
- STRASSENHÖHEN IN METERN BEZOGEN AUF NN
- MIT GEH- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN
- GRÜNFLÄCHEN
- NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN UND KENNZEICHNUNGEN
- FESTGESTELLTE BUNDESAUTOBAHN
- LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET
- VORHANDENE WASSERFLÄCHEN
- VORGESEHENES BODENORDNUNGSGEBIET
- VORHANDENE BAUTEN
- HINWEIS
- MASSGEBEND IST DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG IN DER FASSUNG VOM 26. NOVEMBER 1968 (BUNDEGESETZBLATT I SEITE 1238)

Verordnung
zur Änderung des Bebauungsplans Billstedt 58
Vom 23. September 1975

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 3 des Gesetzes über die Festsetzung von Bauplänen und die Sicherung von § 100 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) wird verordnet:

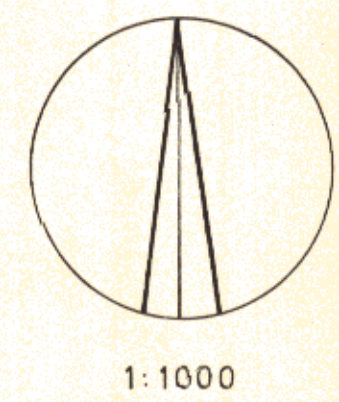
Einziges Paragraph

Im Bebauungsplan Billstedt 58 vom 18. Februar 1970 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 50) werden die beiden an des Havarhorster Redder angrenzenden Festsetzungen „Spiel- und Bolzplatz“ geändert.

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 23. September 1975.

Auszug aus dem Gesetz über diesen Bebauungsplan vom 18. Februar 1970

- § 2
- Für die Ausführung des Bebauungsplans gelten nachstehende Bestimmungen:
1. Im allgemeinen Wohngebiet auf dem Flurstück 429 der Gemarkung Kirchsteilbek ist eine Tankstelle zulässig.
 2. Auf dem Baugrundstück für eine Hochgarage können im Erdgeschoss Tankstellen sowie Schank- und Speisewirtschaften zugelassen werden.
 3. Garagen unter Erdfläche sind auf den nicht überbaubaren Teilen von Baugrundstücken zulässig, wenn Wohnräume und Gartenanlagen nicht erheblich beeinträchtigt werden.
 4. Die Baugenehmigungsbehörde kann zulassen, daß die zulässige Geschosshöhe um die Flächen notwendiger Garagen, die unter der Geländeoberfläche hergestellt werden, erhöht wird.
 5. Für die Erschließung der Flurstücke 344, 348, 428, 429, 848 und 1412 der Gemarkung Kirchsteilbek sind nach weitere örtliche Verkehrsflächen erforderlich. Ihre genaue Lage bestimmt sich nach der beabsichtigten Bebauung. Sie werden auf Antrag in einem Bescheid nach § 14 Absatz 4 des Hamburgischen Wegegesetzes vom 4. April 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 177) festgesetzt.
 6. Zwischen der Bundesautobahn und der Baugenehmigung sind Bauanlagen jeder Art unzulässig. Außerdem sind Werbeanlagen, die nach ihrer Richtung, Größe oder Höhenlage vornehmlich auf Benutzer der Bundesautobahn einwirken, unzulässig.
 7. Die festgesetzten Gehwege umfassen die Belagung der freien und Hansestadt Hamburg, öffentliche Wege dazu liegen und zu unterhalten. Geringfügige Abweichungen von der Wegführung können zugelassen werden. Das festgesetzte Leitungsrecht umfaßt die Belagung der freien und Hansestadt Hamburg, unterirdische öffentliche Leitungsanlagen herzustellen und zu unterhalten. Nutzungen, welche die Unterhaltung beeinträchtigen können, sind unzulässig.
 8. Für das Neubaugebiet ist nur eine zentrale Heizanlage zulässig.



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEBAUUNGSPLAN

BILLSTEDT 58

BLATT 2 (LEBBLATT)

BEZIRK HAMBURG MITTE

ORTSTEIL 131

AUF GRUND DES BUNDEBAUGESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBL. I S. 341)

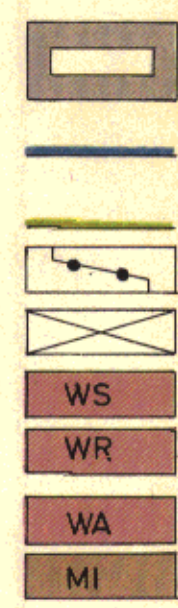
Feldvergleich vom Nov. 1968
Kataster- und Vermessungsamt
Freie und Hansestadt Hamburg
Baubehörde
Landesplanungsausschuss
2. November 1968
KdL 30.1.71

Archiv Archiv Nr. 335034

BEBAUUNGSPLAN BILLSTEDT 58



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
 DES BEBAUUNGSPLANES
 BAUGRENZE
 STRASSENABGRENZUNGSLINIE
 ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
 DURCHGÄNGE, DURCHFÄHRTEN, BRÜCKEN
 KLEINSIEDLUNGSGEBIETE
 REINE WOHNGBIETE
 ALLGEMEINE WOHNGBIETE
 MISCHGBIETE



BAUGRUNDSTÜCKE FÜR BESONDERE BAULICHE ANLAGEN,
 DIE PRIVATWIRTSCHAFTLICHEN ZWECKEN DIENEN

ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE

ALS HÖCHSTGRENZE

ZWINGEND

GRUNDFLÄCHENZAHLE

GESCHOSSFLÄCHENZAHLE

GRUNDFLÄCHE

GESCHOSSFLÄCHE

KENNZEICHNUNG DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN,
 FÜR DIE EINE GEMEINSAME GRUNDFLÄCHE
 UND GESCHOSSFLÄCHE FESTGESETZT IST

OFFENE BAUWEISE

NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG

GESCHLOSSENE BAUWEISE

ANPFLANZUNGSGEBOT FÜR DICHTWACHSENDE
 BÄUME UND STRÄUCHER

BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

STRASSENHÖHEN IN METERN BEZOGEN AUF NN

MIT GEH- UND LEITUNGSRECHTEN
 ZU BELASTENDE FLÄCHEN

GRÜNFLÄCHEN

z.B. IV

z.B. ①

z.B. GRZ 04

z.B. GFZ 06

z.B. GR 5000 qm

z.B. GF 13000 qm

z.B. ②

z.B. ③

z.B. ④

z.B. ⑤

z.B. ⑥

z.B. ⑦

z.B. ⑧

z.B. ⑨

z.B. ⑩

z.B. ⑪

z.B. ⑫

z.B. ⑬

z.B. ⑭

z.B. ⑮

z.B. ⑯

z.B. ⑰

z.B. ⑱

z.B. ⑲

z.B. ⑳

z.B. ㉑

z.B. ㉒

z.B. ㉓

z.B. ㉔

z.B. ㉕

z.B. ㉖

z.B. ㉗

z.B. ㉘

z.B. ㉙

z.B. ㉚

z.B. ㉛

z.B. ㉜

z.B. ㉝

z.B. ㉞

z.B. ㉟

z.B. ㊱

z.B. ㊲

z.B. ㊳

z.B. ㊴

z.B. ㊵

z.B. ㊶

z.B. ㊷

z.B. ㊸

z.B. ㊹

z.B. ㊺

z.B. ㊻

z.B. ㊼

z.B. ㊽

z.B. ㊾

z.B. ㊿

z.B. ①

z.B. ②

z.B. ③

z.B. ④

z.B. ⑤

z.B. ⑥

z.B. ⑦

z.B. ⑧

z.B. ⑨

z.B. ⑩

z.B. ⑪

z.B. ⑫

z.B. ⑬

z.B. ⑭

z.B. ⑮

z.B. ⑯

z.B. ⑰

z.B. ⑱

z.B. ⑲

z.B. ⑳

z.B. ㉑

z.B. ㉒

z.B. ㉓

z.B. ㉔

z.B. ㉕

z.B. ㉖

z.B. ㉗

z.B. ㉘

z.B. ㉙

z.B. ㉚

z.B. ㉛

z.B. ㉜

z.B. ㉝

z.B. ㉞

z.B. ㉟

z.B. ㊱

z.B. ㊲

z.B. ㊳

z.B. ㊴

z.B. ㊵

z.B. ㊶

z.B. ㊷

z.B. ㊸

z.B. ㊹

z.B. ㊺

z.B. ㊻

z.B. ㊼

z.B. ㊽

z.B. ㊾

z.B. ㊿

z.B. ①

z.B. ②

z.B. ③

z.B. ④

z.B. ⑤

z.B. ⑥

z.B. ⑦

z.B. ⑧

z.B. ⑨

z.B. ⑩

z.B. ⑪

z.B. ⑫

z.B. ⑬

z.B. ⑭

z.B. ⑮

z.B. ⑯

z.B. ⑰

z.B. ⑱

z.B. ⑲

z.B. ⑳

z.B. ㉑

z.B. ㉒

z.B. ㉓

z.B. ㉔

z.B. ㉕

z.B. ㉖

z.B. ㉗

z.B. ㉘

z.B. ㉙

z.B. ㉚

z.B. ㉛

z.B. ㉜

z.B. ㉝

z.B. ㉞

z.B. ㉟

z.B. ㊱

z.B. ㊲

z.B. ㊳

z.B. ㊴

z.B. ㊵

z.B. ㊶

z.B. ㊷

z.B. ㊸

z.B. ㊹

z.B. ㊺

z.B. ㊻

z.B. ㊼

z.B. ㊽

z.B. ㊾

z.B. ㊿

z.B. ①

z.B. ②

z.B. ③

z.B. ④

z.B. ⑤

z.B. ⑥

z.B. ⑦

z.B. ⑧

z.B. ⑨

z.B. ⑩

z.B. ⑪

z.B. ⑫

z.B. ⑬

z.B. ⑭

z.B. ⑮

z.B. ⑯

z.B. ⑰

z.B. ⑱

z.B. ⑲

z.B. ⑳

z.B. ㉑

z.B. ㉒

z.B. ㉓

z.B. ㉔

z.B. ㉕

z.B. ㉖

z.B. ㉗

z.B. ㉘

z.B. ㉙

z.B. ㉚

z.B. ㉛

z.B. ㉜

z.B. ㉝

z.B. ㉞

z.B. ㉟

z.B. ㊱

z.B. ㊲

z.B. ㊳

z.B. ㊴

z.B. ㊵

z.B. ㊶

z.B. ㊷

z.B. ㊸

z.B. ㊹

z.B. ㊺

z.B. ㊻

z.B. ㊼

z.B. ㊽

z.B. ㊾

z.B. ㊿

z.B. ①

z.B. ②

z.B. ③

z.B. ④

z.B. ⑤

z.B. ⑥

z.B. ⑦

z.B. ⑧

z.B. ⑨

z.B. ⑩

z.B. ⑪

z.B. ⑫

z.B. ⑬

z.B. ⑭

z.B. ⑮

z.B. ⑯

z.B. ⑰

z.B. ⑱

z.B. ⑲

z.B. ⑳

z.B. ㉑

z.B. ㉒

z.B. ㉓

z.B. ㉔

z.B. ㉕

z.B. ㉖

z.B. ㉗

z.B. ㉘

z.B. ㉙

z.B. ㉚

z.B. ㉛

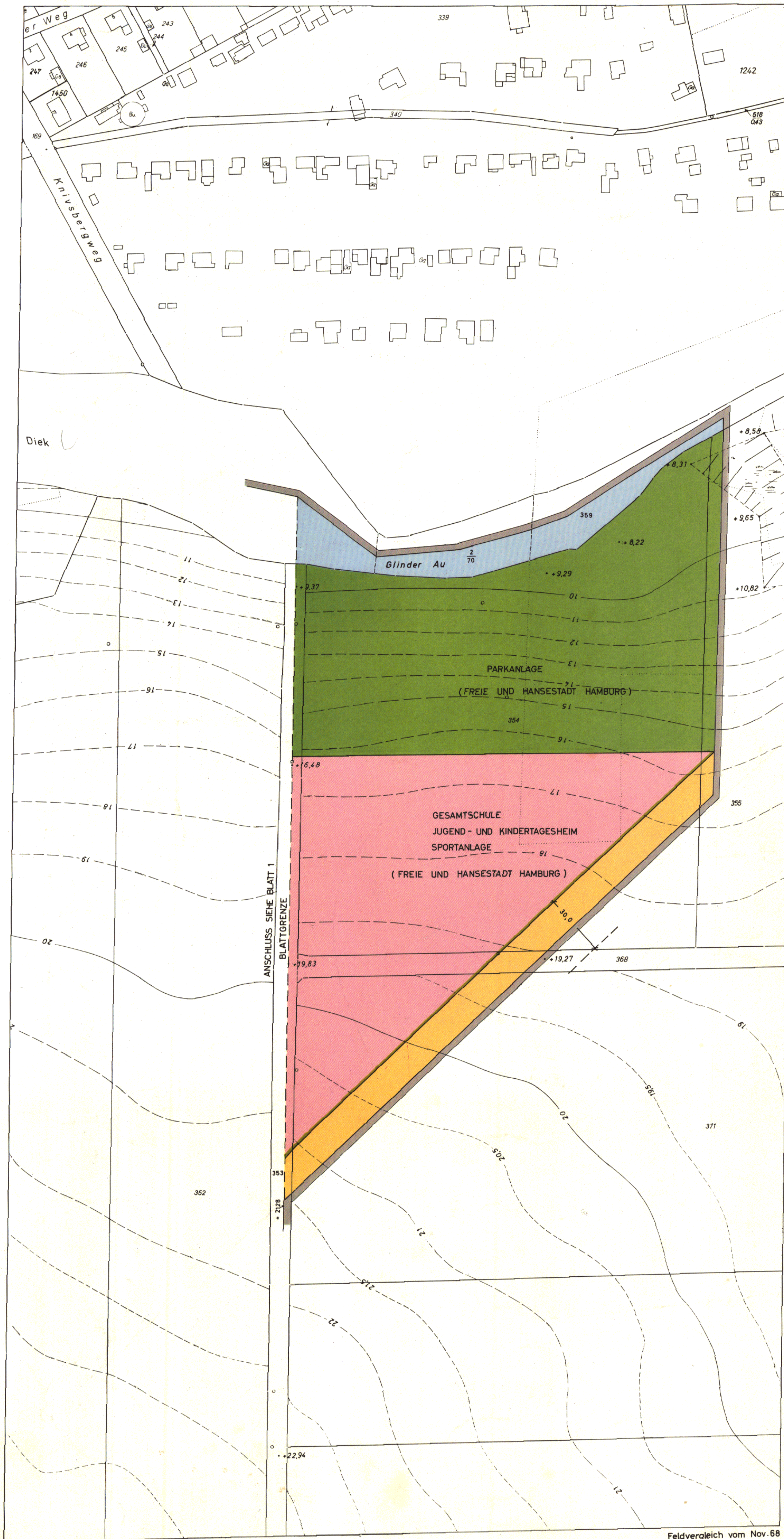
z.B. ㉜

z.B. ㉝

z.B. ㉞

z.B. ㉟

z.B. ㊱



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
 DES BEBAUUNGSPLANES
 BAUGRENZE
 STRASSENABGRENZUNGSLINIE
 ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
 DURCHGÄNGE, DURCHFÄHRTEN, BRÜCKEN
 KLEINSIEDLUNGSGEBIETE
 REINE WOHNGBIETE
 ALLGEMEINE WOHNGBIETE
 MISCHEGBIETE

BAUGRUNDSTÜCKE FÜR BESONDERE BAULICHE ANLAGEN
 DIE PRIVATWIRTSCHAFTLICHEN ZWECKEN DIENEN
 ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE

ALS HÖCHSTGRENZE
 ZWINGEND

GRUNDFLÄCHENZAHL
 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
 GRUNDFLÄCHE
 GESCHOSSFLÄCHE

KENNZEICHNUNG DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN
 FÜR DIE EINE GEMEINSAME GRUNDFLÄCHE
 UND GESCHOSSFLÄCHE FESTGESETZT IST

OFFENE BAUWEISE

NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
 GESCHLOSSENE BAUWEISE

ANPFLANZUNGSGEBOT FÜR DICHTWACHSENDE BÄUME UND STRÄUCHER

BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

STRASSENHÖHEN IN METERN BEZOGEN AUF NN

MIT GEH- UND LEITUNGSRECHTEN
 ZU BELASTENDE FLÄCHEN

GRÜNFLÄCHEN

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN UND KENNZEICHNUNGEN

FESTGESTELLTE BUNDESAUTOBAHN

LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET

VORHANDENE WASSERFLÄCHEN

VORGESEHENES BODENORDNUNGSGEBIET

VORHANDENE BAUTEN

HINWEIS

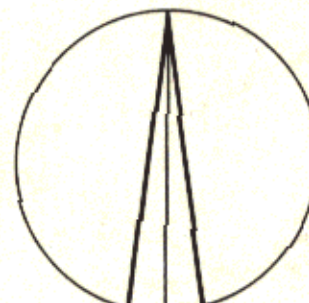
MASSGEBEND IST DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG IN DER
 FASSUNG VOM 26. NOVEMBER 1968 (BUNDESGESETZBLATT I SEITE 1238)

Auszug aus dem Gesetz über diesen Bebauungsplan
 vom 18. Februar 1970

§ 2

Für die Ausführung des Bebauungsplans gelten nachstehende Bestimmungen:

- Im allgemeinen Wohngebiet auf dem Flurstück 429 der Gemarkung Kirchsteinbek ist eine Tankstelle zulässig.
- Auf dem Baugrundstück für eine Hochgarage können im Erdgeschoss Tankstellen sowie Schank- und Speisewirtschaften zugelassen werden.
- Garagen unter Erdgleiche sind auf den nicht überbaubaren Teilen von Baugrundstücken zulässig, wenn Wohnruhe und Gartenanlagen nicht erheblich beeinträchtigt werden.
- Die Baugenehmigungsbehörde kann zulassen, daß die zulässige Geschosshöhe um die Flächen notwendiger Garagen, die unter der Geländeoberfläche hergestellt werden, erhöht wird.
- Für die Erschließung der Flurstücke 344, 348, 428, 429, 848 und 1412 der Gemarkung Kirchsteinbek sind noch weitere örtliche Verkehrsflächen erforderlich. Ihre genaue Lage bestimmt sich nach der beabsichtigten Bebauung. Sie werden auf Antrag in einem Bescheid nach § 14 Absatz 4 des Hamburgischen Wegegesetzes vom 4. April 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 117) festgesetzt.
- Zwischen der Bundesautobahn und der Baugrenze sind Bauanlagen jeder Art unzulässig. Außerdem sind Werbeanlagen, die nach ihrer Richtung, Größe oder Höhenlage vornehmlich auf Benutzer der Bundesautobahn einwirken, unzulässig.
- Die festgesetzten Gehrechte umfassen die Befugnis der Freien und Hansestadt Hamburg, öffentliche Wege anzulegen und zu unterhalten. Geringfügige Abweichungen von der Wegeführung können zugelassen werden. Das festgesetzte Leitungsrecht umfaßt die Befugnis der Freien und Hansestadt Hamburg, unterirdische öffentliche Sielanlagen herzustellen und zu unterhalten. Nutzungen, welche die Unterhaltung beeinträchtigen können, sind unzulässig.
- Für das Neubaugebiet ist nur eine zentrale Heizanlage zulässig.



1:1000

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEBAUUNGSPLAN
 BILLSTEDT 58

AUF GRUND DES BUNDESBGGESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341)

BLATT 4 (4 BLÄTTER)

BEZIRK HAMBURG-MITTE

ORTSTEIL 131

Feldvergleich vom Nov. 68
 Kataster- und Vermessungsamt

Freie und Hansestadt Hamburg
 Baubehörde
 Landesplanungsamt
 2 Hamburg 36, Stöckhofstraße 8
 Ruf. 35 10 71

Archiv Archiv Nr. 33503A

Gesetz
über die Verlängerung der Amtszeit der gewählten Mitglieder
des Kammervorstandes der Apothekerkammer Hamburg

Vom 16. Februar 1970

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

Einziges Artikel

Die Amtszeit des bis zum 31. Mai 1970 gewählten Kammervorstandes der Apothekerkammer Hamburg endet am 31. Dezember 1970.

Ausgefertigt Hamburg, den 16. Februar 1970.

Der Senat

Gesetz
über den Bebauungsplan Billstedt 58

Vom 18. Februar 1970

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

§ 1

(1) Der Bebauungsplan Billstedt 58 für den Geltungsbereich Bundesautobahn — Glinder Au — Steinfurths Diek — Glinder Au — über die Flurstücke 355, 354, 368, 371, 353, 416 (Mümmelmannsberg), 421, 422, 411 (Havighorster Redder), 423, 1241, 424 bis 428 und 431 zur Ostgrenze des Flurstücks 444 der Gemarkung Kirchsteinbek — Steinbeker Hauptstraße — Billstedter Hauptstraße (Bezirk Hamburg-Mitte, Ortsteil 131) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt. Ein Abdruck des Plans kann beim örtlich zuständigen Bezirksamt kostenfrei eingesehen werden. Soweit zusätzliche Abdrucke beim Bezirksamt zur Verfügung stehen, können sie gegen Kostenerstattung erworben werden.

§ 2

Für die Ausführung des Bebauungsplans gelten nachstehende Bestimmungen:

1. Im allgemeinen Wohngebiet auf dem Flurstück 429 der Gemarkung Kirchsteinbek ist eine Tankstelle zulässig.
2. Auf dem Baugrundstück für eine Hochgarage können im Erdgeschoß Tankstellen sowie Schank- und Speisewirtschaften zugelassen werden.
3. Garagen unter Erdgleiche sind auf den nicht überbaubaren Teilen von Baugrundstücken zulässig, wenn Wohnruhe und Gartenanlagen nicht erheblich beeinträchtigt werden.

4. Die Baugenehmigungsbehörde kann zulassen, daß die zulässige Geschoßfläche um die Flächen notwendiger Garagen, die unter der Geländeoberfläche hergestellt werden, erhöht wird.
5. Für die Erschließung der Flurstücke 344, 348, 428, 429, 848 und 1412 der Gemarkung Kirchsteinbek sind noch weitere örtliche Verkehrsflächen erforderlich. Ihre genaue Lage bestimmt sich nach der beabsichtigten Bebauung. Sie werden auf Antrag in einem Bescheid nach § 14 Absatz 4 des Hamburgischen Wegegesetzes vom 4. April 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 117) festgesetzt.
6. Zwischen der Bundesautobahn und der Baugrenze sind Bauanlagen jeder Art unzulässig. Außerdem sind Werbeanlagen, die nach ihrer Richtung, Größe oder Höhenlage vornehmlich auf Benutzer der Bundesautobahn einwirken, unzulässig.
7. Die festgesetzten Gehrechte umfassen die Befugnis der Freien und Hansestadt Hamburg, öffentliche Wege anzulegen und zu unterhalten. Geringfügige Abweichungen von der Wegeführung können zugelassen werden. Das festgesetzte Leitungsrecht umfaßt die Befugnis der Freien und Hansestadt Hamburg, unterirdische öffentliche Sielanlagen herzustellen und zu unterhalten. Nutzungen, welche die Unterhaltung beeinträchtigen können, sind unzulässig.
8. Für das Neubaugebiet ist nur eine zentrale Heizanlage zulässig.

Ausgefertigt Hamburg, den 18. Februar 1970.

Der Senat

HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

TEIL I

Nr. 36

FREITAG, DEN 3. OKTOBER

1975

Verordnung zur Änderung des Bebauungsplans Billstedt 58

Vom 23. September 1975

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 3 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) wird verordnet:

Einziger Paragraph

Im Bebauungsplan Billstedt 58 vom 18. Februar 1970 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 56) werden die beiden an den Havighorster Redder angrenzenden Festsetzungen „Parkanlage“ in die Festsetzungen „Spiel- und Bolzplatz“ geändert.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 23. September 1975.